

Abbildung 91: Grundriss der neuen Bibliothek, die im Zahn von Gebäude 1d (UG) entstehen wird.

Bibliothek und Dokumentation

Gruppenleiter: M. Köhler

Neben den Daueraufgaben zur Bereitstellung zentraler Dienstleistungen für Literatur, Medien und Information wurde vor allem die automatische Fernleihe über FATER weiterentwickelt, das OA Konsortium SCOAP³ vorangetrieben und die Migration von SPIRES nach INSPIRE weiter verfolgt. Mitte des Jahres begann die Planung für den Neubau der Bibliothek; der Umzug soll Mitte 2010 stattfinden.

Bibliotheken

Die Zentralbibliothek am Standort Hamburg hatte im Berichtsjahr 1850 Nutzer, dazu kamen 35 Sommer-Studenten und weitere Gäste. Die Bestandsentwicklung ist in Tabelle 5 zusammengefasst.

Im nehmenden Leihverkehr wurden 348, im gebenden 25 Literaturbestellungen positiv bearbeitet. Zusätzlich gingen 329 Medien (fast genauso viel wie im Vorjahr) ohne Inventarisierung als Verbrauchsmaterial direkt in die Gruppen.

Neben der Zentralbibliothek unterhält DESY am Standort Hamburg eine Bibliothek am HASYLAB (Bestand 1567 Medien) und eine Abteilungsbücherei der Gruppe MPY (Bestand 86 Bücher). Erwerbung und Katalogisierung werden von der Zentralbibliothek übernommen.

Die Bibliothek am Standort Zeuthen wird von ca. 150 Lesern regelmäßig genutzt, für die etwa 7500 Lehrbücher und Monographien und 9700 Zeitschriftenbände zur Verfügung gestellt werden. 88 Zeitschriften und 6 Zeitungen sind im Druck abonniert.

Auch in 2009 wurden weitere Zeitschriftenabonnements von Springer und World Scientific Publishing auf online-only umgestellt, um Kosten zu sparen.

Seit Juli haben wir Zugang zur Inorganic Crystal Structure Database (ICSD).

Über die Nationallizenz der DFG haben wir seit Mai 2009 Zugriff auf die Zeitschriften und Backfiles von:

- BioOne Online Journals
- Blackwell Publishing Journal Backfiles
- Science Classic Archive 1880–1996

	Zugang	Löschungen	Bestand (31.12.2009)
Lehrbücher / Monographien	908	527	30 810
Gebundene Zeitschriftenbände	528	0	30 365
Zeitschriften / Zeitungen	7 / 1	20 / 0	260 / 19
elektronische Zeitschriften	49	130	681

Tabelle 5: Entwicklung des Bibliotheksbestands im Jahr 2009.

- Thieme Zeitschriftenarchive 1980–2007
- Trans Tech Publications Archiv 1984–2008
- Walter de Gruyter Archiv 1998–2008

Zum Jahr der Astronomie wurde in der Bibliothek eine Ausstellung organisiert. Die ausgestellten Bücher können entliehen werden.

FATER

FATER (**F**ast **A**ccess **T**o **E**lectronic **R**essources) erlaubt den instantanen Zugriff auf Volltexte von mehr als 13 Mio. Artikel unterschiedlichster Verlage und eine automatisierte Fernleihe mit Partnerbibliotheken in der HGF. Dokumente, auf die nur Zugriff durch Einzelkauf möglich ist, können automatisch gekauft werden und werden den Nutzern innerhalb weniger Minuten rund um die Uhr zur Verfügung gestellt.

Der Zugriff auf das System erfolgt entweder direkt oder über Datenbanken, wie das Web of Science bzw. Verlagsportale wie z. B. Elsevier Science direct. Durch Klick auf den Button *Order Fulltext via DESY* wird eine Anfrage an den FATER Server gestartet. Dieser versucht das Dokument zunächst vom Verlag, dann von anderen Partnern bzw. im Internet zu finden (Abbildung 92). Falls dies erfolgreich ist, wird das Dokument direkt an den anfragenden Nutzer ausgeliefert. Für einen eventuellen Kauf wird der Nutzer aufgefordert sich zu identifizieren. Nach erfolgreicher Authentifizierung wird das Dokument gekauft und dem Nutzer als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der automatischen Fernleihe werden aus lizenzrechtlichen Gründen ausschließlich Fax-Versionen der Dokumente geliefert.

Im Berichtsjahr wurden 2651 verschiedene Dokumente von abonnierten Artikeln ausgeliefert, 112 Dokumente wurden gekauft, 732 verschiedene Dokumente als Fax von Partnern erhalten und 130 verschiedene Dokumente als Fax versendet.

Zurzeit ist ein Kauf bei den folgenden Verlagen implementiert: Elsevier, Wiley, Springer, Nature, World Scientific sowie Taylor & Francis.

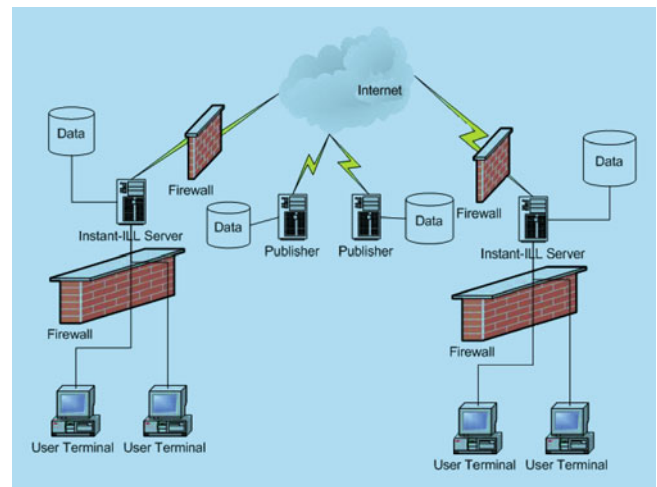


Abbildung 92: Das FATER-Prinzip.

Im Berichtsjahr waren das Forschungszentrum Jülich und das Helmholtz Zentrum Berlin Partner von DESY.

Umzug der Bibliothek

Im Zuge der Sanierung von Gebäude 1 verbunden mit dem Umzug eines Teils des Direktoriums in den Kopfbau, d. h. in die Räume der Bibliothek, musste nach einem neuen Standort gesucht werden. Randbedingungen waren eine zentrale Lage und genügend zusammenhängende Fläche. Die Entscheidung fiel auf den Zahn 1d, der wegen Asbestsanierung komplett entkernt werden muss.

Im Mai begann die Planung. Die Büros im Erdgeschoss sind für die Dokumentation und den Verlag DESY vorgesehen. Für die Kern-Bibliotheks-Bereiche (Erwerb, Katalogisierung, Fernleihe, Zeitschriften) sowie die Leitung werden Büros im Untergeschoss in den Räumen der Bibliothek integriert. Mithilfe einer Architektin konnte die grobe Planung bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen werden. Abbildung 91 zeigt den geplanten Grundriss der Bibliothek. Arbeitsplätze, sowohl für Gruppen als auch Einzelpersonen, sind vorgesehen. Eine Kaffee-Ecke mit Automaten befindet sich am Eingang. Weitere Einzelheiten der Gestaltung, z. B. Beleuchtung und Verkleidung der Regale, werden

sich nach den Kosten richten. Der Baubeginn hat sich verzögert und wird Ende April 2010 stattfinden.

Bibliometrie

Im Zuge der steigenden Nachfrage an Bibliometrie am DESY wurde untersucht, welche bibliometrischen Analysen von DESY-Gruppen möglich sind. Hierzu werden zu den Publikationen der jeweiligen Gruppen, die in der DESY Publikationsdatenbank (PubDB) hinterlegt sind, die bibliometrischen Daten (Zitierungen, Jahreszahlen) aus den Datenbanken des Web of Science und SPIRES extrahiert. Anschließend können Zitationsverläufe der Gruppen, aber auch einzelner Artikel, analysiert werden. Damit ist es erstmals möglich, automatisiert die meist zitierten Publikationen eines Jahres zu bestimmen und die mittlere Zitationsrate zu untersuchen.

Des Weiteren wurden zu mehr als 600 externen Publikationen der Helmholtz-Allianz die Zitationsverläufe bestimmt. Im Bereich Forschung mit Photonen ist eine bibliometrische Analyse von Bewerbern für eine Stelle am CFEL durchgeführt worden.

Bibliothekskommission

Es wurde folgende Punkte präsentiert: Personalsituation, Ergebnis der InfraFit-Umfrage, Web of Science, Umbau der Bibliothek, Nationale und internationale Zusammenarbeit, FATER, Entwicklungen der Datenbanken SPIRES, INSPIRE und ALEPH sowie Dienste für HASYLAB. Folien und Minutes finden sich auf http://library.desy.de/library_commission/09_june_2009/.

Open Access und SCOAP³

DESY Autoren sind aufgefordert ihre Veröffentlichung über ein Instituts Repository (die Publikationsdatenbank) der allgemeinen Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung zu stellen, bzw. in Open Access Zeitschriften zu Veröffentlichen. Eine Liste von für DESY relevante

OA Zeitschriften befindet sich auf http://library.desy.de/open_access.

Publikationsdatenbank

In 2009 wurden folgende Erweiterungen in der Publikationsdatenbank (PubDB) durchgeführt:

- Die Ansicht für detaillierte Publikationsdaten in den Eingabemasken wurde übersichtlicher gestaltet.
- *Publication Year* ist als neues Suchkriterium hinzugefügt worden.
- Die letzte Suchanfrage bleibt gespeichert und kann über den *Browser-Back-Button* für eine neue Suchanfrage wieder genutzt werden.

Im Jahr 2009 besuchten ca. 17 500 unterschiedliche Nutzer das System. Dabei erfolgten ca. 18 000 Zugriffe auf hinterlegte Volltexte. Wie schon im vorherigen Jahr erfolgten die meisten Zugriffe aus Deutschland, gefolgt von der Schweiz.

Für 2009 wurden 676 (802) Artikel im Bereich Teilchenphysik (Forschung mit Photonen), sowie 412 (307) Vorträge aufgenommen. Bei 52% der Zeitschriftenartikel ist der Volltext hinterlegt.

Aufgrund zahlreicher Anfragen und Wünsche seitens der Benutzer bezüglich Verbesserungen und neuer Funktionalitäten in der Datenbank wurde über ein Ablösesystem beraten. Im Zuge dessen ist eine Migration nach INVENIO geplant. Gemeinsam mit den Helmholtzzentren GSI-Potsdam und FZJ Jülich könnte DESY als drittes HGF-Institut auf das modernere System umsteigen.

SCOAP³

Inzwischen sind 23 Länder SCOAP³ beigetreten, und die Finanzierungszusagen sind 2009 bei der Zweidrittel-Marke angekommen. Dies wurde erreicht durch die Zusagen von Spanien und Kanada, vor allem aber auch durch den Fortschritt in den USA, wo inzwischen

über 100 Bibliotheken ihre Beteiligung zugesagt haben. Dies entspricht 80% des amerikanischen Beitrags.

In Deutschland hat die TIB Hannover damit begonnen, ein deutsches Konsortium für die Universitäten vorzubereiten, das zusammen mit der Helmholtzgemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft den deutschen Beitrag aufbringen wird.

Berichts- und Veröffentlichungswesen

Im Jahr 2009 wurden 229 DESY-Berichte, 36 Dissertationen, 13 Diplomarbeiten und 2 Interne Berichte gedruckt. 190 dieser Veröffentlichungen erschienen unter Beachtung der DESY-Publikationsordnung in Fachzeitschriften. 2081 externe Anforderungen von DESY-Berichten wurden bearbeitet. Die Übertragung der elektronisch lesbaren Versionen der DESY-Berichte in die e-Print-Archive arXiv.org wurde überwacht.

Seit 2007 werden systematisch alte DESY Doktorarbeiten in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg eingescannt, um sie anschließend im Web zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr wurden auf diese Weise 127 Berichte retrodigitalisiert.

Proceedings

Für die Beiträge zu bei DESY gedruckten Proceedings werden seit 2008 persistente Identifier in Form von DOIs vergeben, so dass sowohl die gesamten Bände, als auch die einzelnen Arbeiten eindeutig zitiert werden können. Die Dateien der online-Version liegen dabei entweder im Konferenzen-System INDICO oder auf dem Server der jeweiligen Konferenz. In 2009 wurden 5 Proceedings-Bände erstellt:

DESY-PROC-2009-04 17th International Amaldi Conference of Academies of Sciences and National Scientific Societies
Hamburg, 14.–16. März 2008

DESY-PROC-2009-03 International Conference on the Structure and the Interactions of the Photon (Photon 2009)
Hamburg, 11.–15. Mai 2009

DESY-PROC-2009-02 HERA and the LHC
Hamburg und Genf, 2006–2008

DESY-PROC-2009-01 38th International Symposium on Multiparticle Dynamics (ISMD2008)
Hamburg, 15.–20. September 2008

DESY-PROC-2008-02 Patras Workshop on Axions, WIMPs and WISPs
Hamburg, 18.–21. Juni 2008

Dokumentation

Die Teilgruppe Dokumentation engagiert sich in Zusammenarbeit mit mehreren internationalen Bibliotheken bei der Erstellung und Pflege von Literaturdatenbanken und der Umgestaltung der Publikationslandschaft im Bereich der Hochenergiephysik.

Web of Science

Die Lizenzierung des Web of Science der Thomson Corporation wurde fortgesetzt. Mithilfe dieser Datenbank konnte die Vollständigkeit der Einträge in der DESY Publikationsdatenbank im FS- und FH-Bereich überprüft werden. Im Berichtsjahr wurden pro Monat durchschnittlich ca. 2200 Anfragen an das System gestellt und ca. 900 vollständige Records angesehen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um mehr als 60%.

Literaturdatenbank HEP

Die zentrale Literaturdatenbank der Hochenergiephysik SPIRES-HEP (<http://www-library.desy.de/spires/hep/>) wird gemeinsam mit den Bibliotheken von SLAC und Fermilab erstellt.

Metadaten, Abstracts und Volltexte werden soweit möglich von den Verlagen bezogen. Die Daten-Feeds

liegen in der Regel im XML-Format vor, das jedoch von Verlag zu Verlag unterschiedlich ist. Zurzeit werden die Inhaltsverzeichnisse von ca. 150 Zeitschriften und, soweit verfügbar, von Konferenz-Proceedings halbautomatisch recherchiert. Daneben werden weiterhin (Konferenz-)Bücher und Forschungsberichte über den PDF-Datei bearbeitet. Insgesamt wurden im Jahr 2009 für 6615 Artikel Metadaten aufgenommen und für 10 320 schon existierende Aufnahmen Publikationsvermerke hinzugefügt. Außerdem wurden für 6972 Artikel Referenzen extrahiert und 7145 Abstracts geladen. Es wird darauf geachtet, dass bei Artikeln aus dem Bereich HEP die potentiell für SCOAP³ relevante Information aufgenommen wird. So werden zum einen HEP-Artikel als solche markiert, zum anderen wird jedem Autor das entsprechende Institut zugewiesen um die Nationalität feststellen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Verschlagwortung der Berichte. Dies geschieht im Wesentlichen über externe Mitarbeiter, die Experten auf ihrem Gebiet sind. Für 15 391 Berichte wurden Schlagworte vergeben.

Außerdem wird weiter an der automatischen Extraktion von Schlagworten gearbeitet. Neben verbesserten Synonymen von einzelnen Schlagworten wird jetzt auch eine Liste von Schlagwort-Kombinationen gepflegt. Insgesamt wurden nach kurzer Überarbeitung die automatischen Schlagworte für 11 996 Artikel geladen.

Artikel (z. B. Konferenzbeiträge) wurde damit auf die eigentliche Beschlagwortung verzichtet.

Schlagworten, die auf HEP-Inhalt hindeuten, wurde eine besondere Markierung gegeben. So konnte über die automatische Beschlagwortung eine Hilfe zur Auswahl von HEP-Artikeln sowohl von arXiv-Randarchiven als auch in gemischten Journalen erstellt werden.

Der DESY-Mirror ist der wichtigste europäische Zugang zur SPIRES-Datenbank mit ca 12 000 Nutzern (eindeutigen IP-Adressen) jeden Monat und im Schnitt 7.3 Zugriffen pro Nutzer; Roboter sind dabei nicht berücksichtigt. Die meisten Anfragen kommen aus Deutschland, gefolgt von Italien und der Schweiz.

INSPIRE

Die Entwicklung des Nachfolgesystems von SPIRES, genannt INSPIRE ging in die finale Phase, indem es mit weiteren Funktionen ausgestattet wurde. Die DESY Bibliothek hat grundsätzliche Beiträge zu Planung, Anreicherung und Harvesting geleistet. Das betrifft auch wichtige Back-End Werkzeuge, wie z. B. die Entwicklung und Pflege der HEP Ontology, die ein wichtiger Bestandteil von INSPIRE ist.

Desweiteren hat die Vorbereitung auf die Installation des INSPIRE Mirrors statt gefunden; nötige Hardware Änderungen/Beschaffungen wurden durchgeführt.

Am Ende des Jahres wurden alle SPIRES Datensätze ins INSPIRE-Test-System importiert und geprüft, damit war alles bereit für den geplanten Beta-Launch im Mai 2010.

Umstrukturierung

Mit dem Wechsel von A. Holtkamp zum CERN verließ die letzte langjährige Physikerin die Dokumentation. Umstellungen in der Arbeitsverteilung und Automatisierung, die schon im letzten Jahr begonnen wurden, wurden daher weitergeführt. Seit Oktober 2009 sind die Stellen der Dokumentation wieder vollständig belegt.

Ausbildung

Seit 1983 bildet die Zentralbibliothek zum Beruf *Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek* aus. Im Berichtsjahr hat eine Auszubildende ihre Ausbildung abgeschlossen und zwei weitere Auszubildende das zweite Lehrjahr begonnen.

Zwei Studenten machten in Bibliothek und Dokumentation ihr 3-Monats-Praktikum, eine Auszubildende vom Max-Delbrück-Centrum und eine Schulpraktikantin wurden für 3 bzw. 2 Wochen betreut.